

Herzlich willkommen in Köln! Wir freuen uns, dass „Wir sind Kirche“ sich Köln als Ort der Kirchenvolkskonferenz ausgesucht hat. Köln ist zum Synonym für das Versagen der katholischen Kirche im Umgang mit der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt geworden. Meisners „Nichts geahnt“ wird von Woelkis „Nichts gewusst!“ abgelöst.

Woche für Woche werden wir von neuen Skandalen heimgesucht. Millionen verschwendet für eine überflüssige Hochschule, Zehntausende Menschen, die die Kirche empört oder verstört oder traurig verlassen. Weil eine kleine klerikale Elite, beraten von teuren Anwälten und PR Beratern die alleinige Macht hat und sie unredlich und missbräuchlich einsetzt.

Enttäuschend ist nicht das Votum der 23 Bischöfe auf dem Synodalen Weg. Enttäuschend ist in meinen Augen, dass das ZDK sich 2019 auf dieses Statut der Sperrminorität eingelassen hat. Die Bischöfe waren 2018 nach der MHG Studie in einer mißlichen Lage. Sie waren auf die sogenannten Laien angewiesen. Diese Chance hat das ZDK nicht genutzt.

Mit dieser Sperrminorität können nun diesselben Bischöfe, die Täter gedeckt und Taten vertuscht haben, dringend notwendige Reformen zur Beseitigung der systemischen Ursachen des Missbrauchs verhindern. Das ist absurd.

Die römisch- katholische Kirche braucht dringend Reformen. Das ist klar. Aber es müssen auch die richtigen Fragen gestellt werden. Und eines vorneweg: Wenn Reformer den Heiligen Geist anrufen, bleibt eine wichtige Frage immer außen vor:

Wem gehört die Kirche?

Und wem gehört, zum Beispiel hier in Deutschland, das Vermögen der Kirche? Wer verwaltet mit welchem Recht Millionen und Milliarden? Wer verfügt über die Immobilien?

Warum gibt es nicht wenigstens, wie in der Schweiz, ein duales System echter Mitbestimmung und Leitungsteilung? In Zürich fährt der Bischof einen Kleinwagen. Eigenhändig.

Solange diese Frage:wem gehört die Kirche? -Also letztlich die Forderung nach echter Demokratie, nicht gestellt wird, laufen alle gut gemeinten Reformvorschläge in die Leere.

Es geht diesen Herren um Macht, die sie gerne als Dienst verschleiern. Lassen wir uns davon nicht weiter blenden.

Denken wir politisch und stellen die richtigen Fragen!